



Es stellt sich vor: Ayline Rösch

Welche Sportarten machst du selbst und in welchem Verein?

Ich komme aus dem Reitsport und bin jetzt im Turnbereich. Ich mache im Sportverein Inzigkofen das Eltern-Kind- und Kinderturnen, bin zudem noch Kinderturnwartin im Turngau Hohenzollern. Wenn ich mal Zeit habe, mache ich gerne Yoga Pilates.

Beschreibe dich selbst mit drei Worten.

Engagiert, sozial, zielstrebig.

Wieso engagierst du dich bei der WSJ?

Weil ich gerne etwas für Kinder und Jugendliche im Sportbereich bewegen möchte, es soll genug Möglichkeiten für Alle geben, egal ob das im Freizeitbereich oder auf Wettkampfniveau ist. Und natürlich darf man das Thema Inklusion dabei nicht vergessen, das fängt man am besten so früh wie möglich an mit einzubinden.

Für welche Themen bist du bei der WSJ zuständig?

Finanzen, Mini-Sportabzeichen, Sportmobil, Engagement- und Ehrenamtsförderung.

Wenn du dir die WSJ nach deiner Amtszeit vorstellst: Wie sieht deine Traumvorstellung aus? Was ist anders als heute und was ist unverändert geblieben?

Ich würde es toll finden, wenn wir die Anzahl zur Ablegung vom Mini-Sportabzeichen erhöhen könnten- wenn wir noch mehr Vereine dazu kriegen, dass Thema Kinderschutz aufzugreifen und anzugehen- und die Kinder- und Jugendlichen bei den Angeboten und der Umsetzung im sportlichen Bereich noch mehr wahrgenommen und mit einbezogen bekommen würden.

Deine Meinung: Warum ist Jugendarbeit in Sportvereinen wichtig?

Kinder- und Jugendarbeit fördert die individuellen Stärken und unterstützt die Entwicklung für verschiedene Kompetenzen und starke Persönlichkeiten. Ohne das Vorleben von Erwachsenen wird es irgendwann keinen Nachwuchs mehr im Ehrenamt geben und das wäre furchtbar für die soziale Entwicklung und den Zusammenhalt in der Gesellschaft- Jung und Alt können beide voneinander lernen und profitieren!